

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität vom 01.02.2023

Öffentlicher Teil

TOP .. Vorschlag der SPD-Fraktion Hier: Konvent der Bürgermeister - aktueller Sachstandsbericht

0033/2023
Entscheidung
zur Kenntnis genommen

Herr König erläutert den Antrag.

Herr Köhler berichtet, dass Oberbürgermeister Jörg Dehm die Beitrittsurkunde zum „Covenant of Mayors“ am 19.03.2012 unterzeichnet habe. Dieses sei Teil eines EU-Projektes gewesen mit dem Ziel, ein europäisches Netzwerk von Kommunen zu gründen, die sich für nachhaltige Lösungen im kommunalen Energiesektor stark machen.

Teilnahmen der Oberbürgermeisters an den Sitzungen in Brüssel seien bislang nicht erfolgt. Man habe aber den geforderten nachhaltigen Energieaktionsplan eingereicht. Mit diesem hatte sich die Stadt freiwillig verpflichtet, die Klima- und Energieziele der EU zu erreichen.

In diese Richtung gehe auch ein Förderprogramm des Bundes, das darauf abziele, dass die Kommunen eine Wärmeplanung hinsichtlich der Infrastruktur bei der Beheizung von Gebäuden erstellen. Um diese Förderung wolle die Stadt sich bewerben, Informationsveranstaltungen dazu würden aber erst noch stattfinden.

Zum zweiten Teil des Antrags erläutert er, dass die aktuelle kommunale Treibhausgas-Bilanz seit Dezember 2022 vorliege. Diese belege einen deutlichen Rückgang. Ob die formulierten Ziele erreicht worden seien, werde gerade geprüft.

Herr König fragt, ob man den Aktionsplan aus 2013 nochmals erhalten könne und ggf. die Fortschreibung dazu.

Herr Klepper möchte wissen, was aus der Partnerschaft mit Portmore/Jamaica geworden sei.

Herr Ludwig hält fest, dass der Aktionsplan 2013 dem Protokoll beigefügt werden soll.

[Anm.: Der Aktionsplan ist dem Protokoll beigefügt]

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt einen Sachstandsbericht zu den Tätigkeiten und Erkenntnissen im Konvent der Bürgermeister sowie zum aktuellen Zielerreichungsgrad der CO2 Ersparnis zu halten.

Abstimmungsergebnis:

Ohne Beschlussfassung

Anlage 1 SEAP_template_Hagen_Sustainable_Energy_Action_Plan_DE

Vorlage für den Aktionsplan für nachhaltige Energie

AKTIONSPLAN FÜR NACHHALTIGE ENERGIE

1) Titel Ihres Aktionsplans für nachhaltige Energie



Anleitung

Datum der offiziellen Genehmigung

Behörde, die den Plan genehmigt

2) Wichtigste Elemente Ihres Aktionsplans für nachhaltige Energie

Legende der Farben und Symbole:

Grüne Zellen sind Pflichtfelder

Graue Felder können nicht bearbeitet werden

Maßn. hinzufügen Maßnahme löschen

[Online-Vorlage des Aktionsplans: Bitte speichern Sie die Angaben nach jedem Sektor, da sonst die Daten verloren gehen.]

SEKTOREN und Aktionsbereiche	ZENTRALE Aktionen/Maßnahmen pro Aktionsbereich	zuständige Abteilung/Person, zuständiges Unternehmen (bei einer Beteiligung von Dritten)	Umsetzung [Anfang und Ende]	geschätzte Kosten pro Aktion/Maßnahme	voraus- sichtliche Energie- einspa- rung pro Maß- nahme [MWh/a]	voraus- sichtliche Erzeugung erneuer-barer Energie pro Maßnahme [MWh/a]	voraus- sichtliche CO2- Reduktion pro Maßnahme [t/a]	Energie- einsparziel pro Sektor [MWh] bis 2020	Ziel für die lokale Erzeugung erneuerbarer Energie pro Sektor [MWh] bis 2020	CO2-Reduktions- ziel pro Sektor [t] bis 2020
GEBÄUDE, ANLAGEN/EINRICHTUNGEN UND INDUSTRIE:										
Kommunale Gebäude, Anlagen/Einrichtungen	1: Ein jährlicher Energiebericht für die kommunalen Gebäude 2: Sanierungskonzept / Sanierungsstauliste 3: Individuelle Schulungen bei jedem Hausmeisterwechsel, sonst bei Bedarf, Hotline für Hausmeister bei Problemen aus dem Fortbildungskostenansatz von 55.000 € 4: Einsatz Erneuerbarer Energien soll geprüft werden, wenn die Heizanlage abhängig ist.	1: Gebäudewirtschaft Hagen 2: Gebäudewirtschaft Hagen 3: Gebäudewirtschaft Hagen 4: Umweltamt, Gebäudewirtschaft Hagen	1: wiederkehrend 2: 2013 3: wiederkehrend 4: wiederkehrend	1: Mittel der Gebäudewirtschaft Hagen 2: 3.655.500 € 3: 20.000€ - Verteilung nach Bedarf 4: Ersatzbeschaffung	1: 863 MWh 2: n.q. 3: n.q. 4: n.q.	1: - 2: n.q. 3: n.q. 4: n.q.	1: 254 t 2: n.q. 3: n.q. 4: n.q.	3.546	0	1491
Tertiäre (nichtkommunale) Gebäude, Anlagen/Einrichtungen	1: Zertifizierung Kunstquartier Emil Schumacher Gebäude / Rathausgalerie	1: LEED / DGNB Zertifizierung	1: nicht feststehend	1: projektiert	1: -	1: -	1: 579 t			
Wohngebäude	1: Prüfung von Festsetzungsmöglichkeiten. Die Möglichkeiten der förderungsfähigen KfW-Effizienzhausanforderungen einbeziehen (besser als Standard) 2: Aufbau der Kontrolle des Erneuerbaren-Energien-Wärmegezeses, zusätzlich Prüfung einer kostenpflichtigen baubegleitenden Qualitätskontrolle mit Architekten-/Energieberaterbegleitung als Vorsorge	1: Umweltamt 2: Umweltamt / Bauordnungsamt	1: ab 2011 wiederkehrend 2: ab 2010 wiederkehrend	1: Bestehende Stelle im Umweltamt 2: Zusätzliche Pflichtaufgabe mit bestehenden Stellen	1: 2.352 MWh 2: 276 MWh	1: n.q. 2: -	1: 562 t 2: 66 t			
Öffentliche kommunale Beleuchtung	1: Erweiterung der Aktivitäten zur Einsparung bei der öffentlichen	1: Fachbereich Planen und Bauen	1: ab 2010 wiederkehrend	1: laufendes Geschäft	1: 55 MWh	1: -	1: 30 t			
Industrie (ohne Branchen, die sich am Europäischen Emissionshandelssystem beteiligen) und kleine und mittlere										
Sonstige - bitte angeben: _____										
VERKEHR:										
Kommunale Fahrzeugflotte	1: Einhaltung der klima- und umweltfreundlichen Leitlinien zur Fahrzeugbeschaffung und Nachrüstung sind bei der Bestellung einzuhalten, Verstärkte Werbung für das bestehende Car-Sharing	1: Zentraler Service, Umweltamt, FB Stadtentwicklung und Stadtplanung	1: I / 2009 und laufend	1: Festsetzung im Luftreinhalteplan, Bestehende Stellen zur Mobilitätsberatung	1: 70 MWh	1: -	1: 20 t	70,35	0	20,1
Öffentlicher Verkehr	1: ÖPNV-Bevorrangung bei Straßen- und -umbaumaßnahmen anteilig aus der Nahverkehrspauschale von 211.000 €	1: HaStrabA AG, FB Stadtentwicklung u.-planung	1: laufend	1: 50.000 €, 20.000 € (der HaStrabA AG)	1: -	1: -	1: -			
Privater und gewerblicher Verkehr	1: E-Mobil-Ladestationen in der Innenstadt errichten 2: Modernisierung und Erweiterung der Radabstellanlagen 5 Fahrradboxen und mehrere Fahrradständer 3: E-Mobilität über Förderprogramm mit der Mark-E beginnen (E-Bikes, E-Roller, E-Cars)	1: Mark-E AG 2: FB Stadtentwicklung und -planung 3: Mark-E AG, Umweltamt	1: Ab 2011 2: Ab 2011 3: Ab 2010	1: Kooperationsvertrag 2: 6.000 € 3: Hauptteil von 90.000 €	1: 0,35 MWh 2: - 3: -	1: - 2: - 3: -	1: 0,1 t 2: - 3: -			
Sonstige - bitte angeben: _____										
LOKALE STROMERZEUGUNG:										
								0	31415	25.163

RAUMPLANUNG:								0	0	0
Strategische Stadtplanung	1: Erstellung der Energie- und CO2-Bilanz (incl. Verkehr) 2: Arbeitstreffen mit Ruhrgebiets- und Nachbarkommunen zur CO2-Bilanzierung und Potentialanalysen für erneuerbare Energien (RVR)	1: Umweltamt 2: Umweltamt, RVR Kommunen im Ruhrgebiet/NRW	1: Ab 2010 fortlaufend 2: Ab 2009	1: Bestehende Stelle im Umweltamt 2: Regionales	1: - 2: -	1: - 2: -	1: - 2: -			
Planung Verkehr/Mobilität	1: Weitere Umsetzung der Maßnahmenprogramme ÖPNV, Radverkehr und Mobilitätsberatung (Mobilitätsmanagement) 2: Weiterer bedarfsgerechter Ausbau Fahrgastinformationssystem 3: Emissionshandelsprojekt mit der russischen Partnerstadt Smolensk	1: FB Stadtentwicklung und Stadtplanung 2: HaStrabA AG, Fb Stadtentwicklung 3: Umweltamt, Mark-E AG	1: Ab 2011 kontinuierlich 2: laufend 3: Ab 2012	1: Bestehende Stellen zur Mobilitätsberatung 2: 135.000 € über Hagener Straßenbahn AG 3: Projektiert	1: - 2: - 3: -	1: - 2: - 3: -	1: - 2: - 3: -			
Standards für Sanierung und Neubau										
Sonstiges - bitte angeben:										
ÖFFENTLICHE BESCHAFFUNG VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN:								0	2250	1847
Energieeffizienz-Anforderungen/-Standards	1: "Weiterführung der Arbeitsgruppe „AG Gesunde Stadtentwicklung“, Arbeitsgruppe lokale Klimaanpassungsstrategien in Hagen, Fernwärme AG	1: Gesundheitsamt / Umweltamt, FB Planen und Bauen, Stadtentwässerung Hagen, Mark-E AG, HEB	1: Ab 2010	1: Über Mittel Gesundheitsamt; in Planung mit bestehendem Personal; projektiert	1: -	1: -	1: -			
Erneuerbare Energien - Anforderungen/Standards	1: Nutzung eigener Quellen in Bezug auf Straßenbegleitgrünanbindung und Restholz-potentialen. Zusammen mit der Kompostierungsanlage Restmengenverwertung überlegen.	1: FB Planen und Bauen, FB Grünanlagen, (Forstamt)	1: Ab 2011	1: Prüfung im laufenden Geschäft	1: -	1: 2.250 MWh	1: 1.847 t			
Sonstige - bitte angeben:										
ARBEIT MIT BÜRGERN UND INTERESSENGRUPPEN:								68281	8057	18135
Beratungsdienste	1: Prüfung der Teilnahme an der Serviceplattform ALTBAUNEU • Internet-Plattform • Öffentlichkeitsarbeit • Interne Steuerungstreffen • Interregionaler Erfahrungsaustausch	1: Umweltamt	1: ab 2011	1: Über vorhandene Stelle im Umweltamt	1: 2.357 MWh	1: -	1: 563 t			
Finanzielle Unterstützung und Zuschüsse	1: Bürgerfonds/Klimaschutzbrief für lokale Klimaschutzaktivitäten in Kooperation mit lokalen Kreditinstituten 2: Aufbau der Internet-Seiten zum Thema „Erneuerbare Energien“ in Hagen, Information zum Klimaschutzförderprogramm	1: Mark-E AG / Sparkasse / Banken 2: Umweltamt, Mark-E AG	1: Ab 2010 fortlaufend 2: Ab 2011 kontinuierlich	1: Bankenmittel 2: Vorhandene Stelle im Umweltamt	1: 3.721 MWh 2: 3.963 MWh	1: 4.094 MWh 2: 1.882 t	1: 3.100 t			
Sensibilisierung und lokale Netzwerke	1: Durchführung von ÖPNV-Kundenforen 2: Klimaschutz als Aufgabe für UWA, STEA und Rat. Prioritätenplanung und Verantwortlichkeiten benennen. Fester Tagesordnungspunkt zur Prüfung aller damit verbundenen Aktivitäten der Verwaltung, Energie-Team des European Energy Award® über die Projektlaufzeit beibehalten 3: Einrichtung eines Klimabeirats aus Mitgliedern der Politik, Verwaltung und Energieexperten der Stadt Hagen evtl. Besitz des Wuppertal-Instituts (aus dem eea-Team erwachsend) 4: Klimaschutzrelevanz der kommunalen Arbeit verstärken – städtisches Budget bereitstellen 5: Kommunales Energieberaternetzwerk verstärken und ausbauen, Mobile Energieberatung in Zusammenarbeit mit der Mark-E AG	1: Hagener Straßenbahn AG 2: Umweltamt, Fb Stadtentwicklung u.-planung, GWH, Zentrales Controlling 3: Umweltamt, externe Institute und andere städtische Akteure 4: Stadtkämmerei, Umweltamt 5: Umweltamt, Wirtschafts- u. Service-gesellschaft des Handwerks mbH	1: Mehrmals jährlich 2: Ab 2011 3: Ab 2011 4: Ab 2011 5: Ab 2010/2011	1: 16.000 € über Hagener Straßenbahn AG 2: Zuständigkeitsordnung Stadt Hagen, über bestehende Stellen 3: Projektiert 4: 10.000 bis 25.000 € für Klimaschutzmaßnahmen 5: Mit vorhandenem Personal, Mittel aus dem Kooperationsvertrag	1: - 2: 181 MWh 3: - 4: 40.080 MWh 5: 9.920 MWh	1: - 2: - 3: - 4: - 5: -	1: - 2: 32 t 3: - 4: 6.679 t 5: 2.371 t			
Aus- und Weiterbildung	1: Mobilisierung verhaltensabhängiger Energieeinsparpotentiale für Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Evtl. Ausweitung auf andere Großverwaltungen anreichen (Banken, öffentliche Institutionen) 2: Weiterführung der VHS-Veranstaltungsreihe, Baumesse u. a. Hofnagel und Bade; Sparkassenveranstaltung mit dem Netzwerk Gebäudeenergieberatung/Klimaschutz-/Vorträge zu EU/Ausstellung in der Sparkasse und im Rathaus; Umwelttag Hagen 3: Öffentlichkeitsarbeit mit Schulen weiterführen / Schulkampagnen	1: Alle, Gebäude-wirtschaft Hagen, Umweltamt, und weitere öffentliche und private Institutionen 2: Umweltamt, AG Gesunde Stadtentwicklung Sparkasse, Europe Direct Büro, Umweltamt Verbraucher-zentrale, Gesundheitsamt, Spielmobil 3: Gebäudewirtschaft Hagen, Umweltamt, Schulamt	1: Ab 2011 wiederkehrend 2: Ab 2011 kontinuierlich 3: Ab 2011	1: Servicestelle „Nutzerprojekte“ aus gemeinsamen Mitteln 2: 5.000 € aus dem flexiblen Anteil aus dem Kooperationsvertrag mit Mark-E AG 3: Budget Gebäudewirtschaft Hagen	1: 5.630 MWh 2: 3.963 MWh 3: 2.429 MWh	1: - 2: - 3: -	1: 1.497 t 2: 1.431 t 3: 580 t			
Sonstiges - bitte angeben:										
SONSTIGE SEKTOREN - bitte angeben:	Sonstiges - bitte angeben:							0	0	0
								GESAMT:	71.897	59722
										61434,1

Direkter Link zu der Internet-Seite zu Ihrem Aktionsplan (sofern vorhanden)

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Für den Inhalt dieser Veröffentlichung sind allein die Verfasser verantwortlich. Der Inhalt gibt nicht zwangsläufig die Auffassung der Europäischen Gemeinschaften wider. Die Europäische Kommission haftet nicht für die Nutzung der darin enthaltenen Informationen.

Weitere Informationen siehe: www.eumayors.eu.